

Nö: 37.

Auß Rom/ vom 24. Augusti, Anno 1624.

**D** Palermo hat sich ein differentz zwischen etlichen Walthes-  
sischen vnd Spanischen Cavallirn erhoben/ die weils etliche den  
Verstorbenen Prinzen Philiberto seines Tituls / als eines  
Cavalliers von der Religion berauben wollen / darüber zu beyden  
theilen etliche vmbkommen / sonst hat gedachter Philiberto seinem  
Hoffgesind auff 400000. Cronen werth verschafft.

Auß Wien/ vom 24. Augusti.

In Mähren send die Cossagen rümehr *contentirt*, vnd ab-  
gedanket / die werden ihren weg wieder nach hause nehmen.

Auß Ungarn höret man der zeit anders nichts / als das es dero  
orthen alles still vnd friedlich / dēhalichen thun die bey Ofen versam-  
lete Türcken bis *Dato* auch nichts feindliches beginnen.

Der Käyserl. *Orator* befind sich noch zu Ofen / wird allda statt-  
lich *tractirt*, vnd hat man gute hoffnung / das die verhandene Frie-  
den*tractation* ehist fortgehen werde.

Verschieden Donnerstags haben Ihre Hochfürstl. Durchl.  
Erzhertzog Carl sich von hinnen auff dero Reise nacher Spanna er-  
hoben / dero meistens Hoffgesind aber wieder zurück nach Schlesiens  
geschickt.

Gestern ist der Alte von Hoffkirchen / so sich die zeit vber beyim  
Bellchem auffgehalten / vnd von Ihr May. vnlengest *perdonirt* wor-  
den / allhier ankommen / der wird nun ehistes tages *depreciren*, In-  
gleichem hat der Nider Oesterreichischen Evanaelischen Stände ge-  
wesene *Secretarius*, Herr D. Hassner / bey ihrer May. auch *Per-  
don* erlanget.

Die Juden allhier wie jüngst gemeldt / müssen fort / vor die  
Stadt vber die Schlagbrücken hinnauff / etliche aber ziehen gar hin-  
weg / vñ wie bericht einfömpt / sollen derselben Wägen / so nach Mäh-  
ren gewolt / beraubet / vnd ihnen viel 1000. Gulden an Reichsthalern  
vnd Ducaten abgenommen worden sein.

Do

Auß

### Auß Lyon/ vom 25. Augusti.

Unser König befindt sich noch zu S. Germain/ so ist diese tag der Millord de Richij auß Engelland zu Hoff wieder ankommen/ ist auch vor 3. tagen der Cardinal Berulæ alhier durch/ nach Rom passirt/ die dispensation wegen des Heyraths zu procurirn, althut man an selben Heyrath nicht zweiffeln/ der Connestabile Ladigiera lest allenthalben werben/ Manhsfelder aber solle von Paris täglich nach Engellandt auffbrechen/ der solle von vnserm König zimliche expedition erlangt haben.

### Auß Amberg/ vom 25. Augusti.

Zu Freydenberg ein Meil von hier/ ist vmb Johannis in der gnädigsten Herrschafft Schloßgarten allda (darinn viel Obst Bäume stehen) ein grosser Apffelbaum/ so noch voller kleinen vnzeitigen Epffel gehangen/ vom Winde umgeworffen/ vnd von der Wurzel ganz also abgebrochen worden/ das nur zwey Finger dick Holz an der Wurzel noch ligen blieben/ also das man anders nicht vermeinet/ das solcher nur zum verbrennen/ auffgehawen werden müste/ in massen auch mit einem Ast eines Arms dick/ davon bereit beschehen/ aber vber diß hat solcher Baum jetzt angefangen zu blühen/ das er auff der Erden ligendt/ vngeacht/ es von der Wurzel/ dem ansehen nach/ weder safft oder krafft haben kan/ voller schönen Blüet/ durch vnd durch hanget/ deswegen dann stetigs viel Leut von hier vnd von andern orten dahin kommen/ solches zu besehen.

### Auß Wien/ vom 28. Augusti.

Diese tage seind ihe May. von Eberhsdorff allhero kommen/ weiln die Bngarn wegen des Türcken/ wie jüngst gemeldt/ an Ihre May. geschriben/ haben sie etliche tage nacheinander stark Rath gehalten/ seind aber noch keine *preparatoria* zur *defension* vorhanden/ ob wol die Türcken in den Bergstädten vbel gehauset/ seind sie doch mit abführung vieler Christen vnd Plünderung/ von dannen nach Ofen gewichen/ allda befindt sich das ganze Türkische Heer bey-

Den 2. dieses ist Erzhertzog Carl nach Spania verreiset/ vnd  
weiln

weiln Erzhertzog Leopoldt das Bistumb Bassaw resignirt, als ist ein Gubernator dahin verordnet worden/wil in Tyrol als ein Politicus verbleiben.

Den 24. diß ist Conte de Nigro zum Käys. Volck nach Mähren verreis/ allda die Tossaggen ganz contentirt, ob sie nun wieder nach Hauff/ oder Ungarn ziehen/ gibt die zeit.

Das Hornatische Exercitium stehet in grosser gefahr/ ist bereit ein Decret verhanden/ das solches eingestellet werden sol/ so ist den 23. diß der alte Herr von Hoffkirchen/ so sich bißhero bey dem Betlehent auffgehalten/ bey ihr May. Verdon zuerlangen/ anhero kommen/ Sonst solle Herr von Altheimb vnd Herr Teuffel morgen nach Vssen/ den Frieden mit dem Türcken zubeschliessen/ verreisen.

### Auß Venedig/ vom 30. Augusti.

Der Eydgenossenschaft tag zu Solothurn hat sich geendet/weiln aber dar auff noch keine richttge resolution erfolgt/ als ist in 14. tagen allda wieder ein ander angestellet worden.

Der Cardinal von Sophoya hat durch seines Bruders Philibert ableiben die Graffschafft Szechlia mit 600000. Cronen einkommens geerbt.

Auß Spanien hat man/ das die Holländer den Portugesern in Brasilia die Handlung Jährlich auff 2. Million abgenommen/ So hat der Verstorbene Herzog von Lotthringen so 63. Jahr alt worden/ seinen Vettern Printzen Vaudemont. welchen er seine einzige Tochter/ als Erb in des Herzogthums/ geerbt/ ein Million Golds Intrada Jährlich hinterlassen.

Von Constantinopel hat man/ das der anstand mit den Persianer vnd Türcken getroffen/ vnd die Kauffmanschaft beyder seits ohne schaden wider fort gehen/ wie schon bereit 3000. T. allen Seiden zu Alepo auß Persia wieder ankommen/ Sonst haben die Cosacken vnd Neussen biß auff 20. meiln von Constantinopel viel Castell vnd Städt geplündert/ vnd verbrandt.

### Auß Hessen/ vom 1. Septembr:

Es ist nu alles Volck auß dem Warpurgischen Fürstenthumb gezogen/

gezogen/In andern Land bleibet es noch liegen / Ob die 3. auffgebro-  
chene Regiment in die Warzgraffschafft Baden eingelassen werden/  
das eröffnet die zeit.

### Auß Cölln / vom 1. Septembris.

Die Staaden in Hollandt / der Victori in Indien nachzuse-  
tzen rüsten jetzo wiederumb ein Flotta auß / vnd sollen noch bey  
2000. Soldaten angenommen werden.

Man kan sich noch nicht darin richten/was Spnola vnd Braff  
Heinrich mit ihrem still ligen im sinn haben mögen / Spnola bleibt  
noch in seinem ersten Quartier / Braff Heinrich befindet sich nicht  
weit von dem Städtelein Bennep / welches als vnbesetzt vnd vn-  
besetzt / er vor diesem ohne stoß vnd schlag eingenomen. Man weiß  
noch nitgend von einiger belägerung/was erfolgen sol/gibt die zeit.

Der Prinz von Polen ist jetzo allhie/wird allem ansehen nach/  
von hinnen nach er Braband verreisen.

P. S. Jetzo empfangen ich Brieff von Antorff/das Spnola mit  
seinem Vofel auffgebrochen / vnd sich der Stadt Breda genähert/  
vorhabens/selbige zubelägern.

### Auß Praga / vom 3. Septembris.

Neues von hier der zeit wenig zu melden / als das die Evange-  
lische Bürger schafft allhier / wegen erlegung des Verdon Geldes sehr  
hart bedrenget werden / wie dann ihrer viel auff den Rathhäusern arre-  
stet sein / vnd ob ihrer gleich theils ( so doch weit ein mehrers / als das  
aufferlegte Geldt austrägt / werth sein ) dafür hinzunehmen / anbie-  
ten / wollen sie doch dieselben nicht annehmen / begehret auch niemand  
etwas darauff zu leihen / viel weniger zu küssen.

Das Schaumburgische Regiment / in vnd vmb Eger ist noch  
nicht auffgebrochen / wil auch vor bezahlung dreyer Monath Sold/  
nicht auffziehen / welches allein zu verzögerung / vnd selbigen Cräises  
vollendes gänzlich verurtheilt angesehen / Vngeacht ihr Hoch-  
fürstl. Durchl. Erzhersog Leopoldt / dasselbe bey eignem Cur-  
rir eylends nach dem Elsas zu marchiren, er-  
fordert haben.

Gute Neue Zeitung/so jüngst von dem General Jacob  
 Wilkens auß Brasilien/ den Herrn Directoren der West In-  
 dischen Compagnia/durch das Schiff der Fuchß genand/  
 wissend gemacht worden.

**W**onstiger Leser/ich habe nicht unterlassen können/euch die-  
 ser guten vnd fröhlichen Zeitungen theilhaftig zu machen/  
 welche der berühmte Held zur See/Jacob Wilkens/durch  
 das Schiff der Fuchß genandte/vns ankündigen lassen/vnd ist das  
 sentige so folget/der ungefehrliche inhalt.

Von der außrüstung der gewaltigen See Armada, der West-  
 Indischen Compagnie/der Herrn General Staaden/ist ohne noch  
 viel zu schreiben/In dem solche durch grosse vorsichtigkeit jetzge-  
 dachter Herrn/also mit versuchten vnd erfahrenen Kriegs Obristen/  
 Capitänen/Ingenieren/Werkmeistern/vnd aller zugehör versee-  
 hen worden/das einziger mangel darin nicht vorgangen/vund ist  
 diese Flotta also zugerüset/Im verschiednen Januar: dieses 1624.  
 Jahres außgelauffen/vnd vor den Bay/oder Weerhafen Todos  
 los Santos durch guten Wind den 8. Mai ankommen/welchen tag  
 sie bald berathschlaget/was vorzunehmen were/Als sie nun nach  
 gehaltenem Kriegs Rath gut befunden/das desselbigen tags nichts  
 zuthun/haben sie geschlossen/nach gehaltenem embsigen Gebet zu  
 Gott dem Herrn/alle ihre Soldaten auff die 4. grosse Schiffe zu-  
 legen/vnd alsdann das Werk/die gefehrliche Impresa mit gewalt  
 anzugreifen/Auch darauff mit einem Heldenmuth/vnnd solchen  
 Thon der Trummeln vnd Trommeten/sonderlich mit loßbrennung  
 der groben Stücken/in den Hasen eingelauffen/von welchen den  
 Spanischen/in den Castellen/alsbalden aller muth entfallen/haben  
 zwar ihres theils grossen widerstandt gethan/sonderlich auß ei-  
 nem Castell/Weiß Arduyn genandt/auff welchem 11. Metallene  
 Stücken gestanden/vnd auch von etlichen Schiffen deren 36. da ge-  
 legen/von welchen sie gewaltig geschossen/als aber der Rest vnserer  
 Flotta/zur stund darauff gefolget/vnd sie gesehen/wie tapffer sich  
 ein jeder der vnserigen gehalten/vnd das feintge dabey gethan/Vnd

da man auch mit den grossen Schiffen nicht vberall kōmen können/  
sich vnser Schiffeute vnd Soldaten in kleine Schloupen gemacht/  
vnd dem Feind so nahe zugesetzt / als immer möglich gewesen/  
vornemblich der Vice Admiral Andreas Neuwercck / welches Nah-  
men/wegen seiner Ritterlichen That / allhie billich nicht verschwie-  
gen bleibt / mit dem Capitain Sedulthaber / in etlichen Sloupen/  
voll Volcks/vnter die Batterie kōmen/vnd angefangen mit Schiff-  
hacken/vnd andern Instrumenten auffzuklemmern / hat der Feind  
in ansehung dessen/nach etlichen wenigen schüssen/ so er gethan / da-  
durch jetzt gedachter Kriegesheldt auch getroffen / den ort verlassen/  
vnd sich in die Stadt salvirt.

In zwischen/ ist vnser Volck dieselbe Nacht vnter der Stadt  
ligen blieben / in der Stadt seind vber 1300. Soldaten / neben den  
Portugesen/ zusammen in 5000. starck in der Bewehr gestanden/  
dann obgedachte Soldaten kurz zuvor / von dem König in Spani-  
en / vnter dem Obristen Mendoza dahin geschickt worden / weil er  
sich des einfals in diesen ort befürchtet / Ehe man aber die Stadt  
angegriffen / ist zuvor Kriegs Rath gehalten / vnd beschloffen wor-  
den/des andern tags die Stadt anzufallen/welchs auch den 10. Maij  
mit tapfferer vnd vorsichtiger resolution geschehen/vnd als sie mit  
2. Feldstücken in guter ordnung angezogen/haben sie befunden/das  
der Feind die Stadt verlassen / vnd die Flucht genommen hatte/  
worauß vnser Volck auff den Warckt gezogen/ vnd den Vice Re al-  
lein mit seinen Waffen vnd Bewehr in Händen angetroffen/welcher  
höchlich beklaget/das sein Volck so Schelmisch gestogen were/ son-  
derlich den Bischoff ein Verrhäter des Königs gescholten / weil er  
mit 600. am ersten die Flucht genommen hätte.

Nach deme nun vnser Soldaten/eine zeitlang also in der Be-  
wehr gestanden/sind sie sehr begierig zur Plünderung worden/vnd  
als sie gewisse avisen bekommen / das der Feindt nunmehr in der  
Flucht fortfahre/haben sie angefangen zu plündern / vnd ein jeder  
ihme erwehlet/was ihme am bequemesten vnd angenehmlichsten be-  
düncket / inmassen sie alle stattliche Beute bekommen.

Als nun dieser anschlag so glücklichen abgelauffen / in dem von  
den vn-

den vnfertigen zwischen 30. vnd 40. nicht geblieben. Ist der General Dort auch darzu kommen / welcher von vnser Flotta getrennet gewesen / vnd wol 14. tage zuvor / sich vor den Hafen sehen lassen / vnd mit grossem verlangen vnser erwartet / Durch diese ankunfft / ist bey vnserm Volck wieder ein newe vnd grössere Frewde erweckt worden / Es hat zwar der General Dort gewünschet / das er bey diesem tapffern anschlag vnd verrichtung gewesen were / danckete aber jedoch Gott / das es so glücklichen vnd geschwinde alles verrichtet worden.

Unter der Beuten seind auch vber 1000. Faß Spanische Wein bekommen / davon vnser Soldaten auch ihre theil empfangen / damit sie aber sich in Trunckheit nicht vbernehmen können / seind etlichen Fassen / auff befehl der Obristen / die Bodem aufgeschlagen worden.

Der ViceRe ist mit seinem Sohn ohne gefehr 22. Jahr alt / in verwahrung genommen.

Inmittelst vnser Volck also gehauset vnd sich erlustiget / seind 5. Spanische Schiffe in den Hafen eingelauffen / 3. von Dianen vnd 2. von Angula mit Schvarten wol beladen / welche alle gute Beute mit Wahren.

Hernach ist auch ein ander Schiff in vnser Hände kommen / darinn der Provisor ein Jesuit gewesen / welcher in diesen Landen die Einkommen der Jesuiten gesamblet / vnd vber 30000. Ducaten bey sich gehabt.

Das Beschütz ist von den 2. Castellen / welche die vnsern demolirt, alles in die Stadt gebracht worden.

In Summa es ist / so wol in der Stadt / als auff den Schiffen eine so grosse Beute eröbert / das man nicht viel zu vnsern zeiten dergleichen gehöret / Auch seind vber 4000. Kisten Zucker gefunden worden.

Es scheinet im ansehen das vnser Soldaten / ein jeder von ihnen ein Capitain sey / denn sie alle in Seyden vnd Sammet / mit güldenen vnd andern stattlichen Degen an der Seiten gehen / auch Beldes ein vberfluß haben.

Vnser

Unsere General haben Mandata angeschlagen/vnd publiciren lassen/das alle geflohene eingefessenen/frey mögen einkommen/ein jeder seines Glaubens leben/worüber bereit viel Portugesen sich eingestellt.

Auff den 12. Dito/ist die erste Predigt in der Kirchen gethan/zuvor aber alle Bilder abgenommen/vnd wenig tage hernach das S. Abendmahl gehalten worden. Vnd wird sonsten/Gott lob/gute ordnung in allem angestellet.

Der ViceRe wird allhier in wenig tagen neben andern vornehmen gefangenen erwartet.

Zwey flüchtige Jesuiten/welche auß dem Hafen Fermanbucio nach Spanien diese Zeitung zu bringen abgefahren/seind von einem Frantzösischen Schiff/so ordinantz deswegen bekommen/ertapt/vnd in Fliessing eingebracht worden/ihre Brieff aber an den König in Spanien haben sie vber Port geworffen.

Diß ist also der kurze inhalt des Verlauffo in West-Indien.